

Zur Sonntagsepistel

„... und nun erwartet ihr die Offenbarung...“
 „Das ist aber eine dürftige Epistel!“ denken sich manche, wenn sie am heutigen Sonntag die fünf Verse aus dem ersten Korinther-Brief hören. Die gleichen so rasch an den Ohren vorbeiziehenden Worten... Es ist ein Grußwort des heiligen Paulus an die Gemeinde von Korinth. Ein Dank an Gott, daß er dieser Gemeinde den wahren Glauben hat zuteil werden lassen, so daß es ihr an keiner Gnade mangelt. Aber mit dem Dank gegen Gott und mit der Anerkennung des Glaubenslebens, das die Christen in Korinth haben, ist eine kleine Mahnung verbunden. Der Apostel erinnert die Christen daran, daß sie die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus erwarten, daß sie noch nicht voll eingedrungen sind in die Wahrheiten des Glaubens und daß sie noch viel für ihre Vollkommenheit tun müssen, wenn sie am Tage der Ankunft Christi ohne Tadel dastehen wollen.

Der ganze erste Korintherbrief, der dieser Erläuterung folgt, ist ja eine Mahn- und Strafpredigt an die Gemeinde, die im Innern von Parteilungen zerrissen ist und in der manche Glieder einen wenig christlichen Lebenswandel führen. Und wenn die Kirche heute dieses Mahnwort, das am Eingang eines gar ernstlichen Briefes steht, den Gläubigen zu Gehör bringt, dann steht darin die Frage, ob nicht auch unter den Gläubigen von heute vielfach jene Einigkeit mangelt, die aus dem einen Glauben an Christus selbstverständlich sein sollte. Eine Erinnerung daran, daß wir daran denken sollen, wie viel wir an uns selbst zu tun haben, wenn wir am Tage der Ankunft Christi ohne Tadel bestehen wollen...
 Bartholomäus.

Dresden

Helft mit in der Elisabeth-Arbeit!

Die Diözesanvorsitzende bittet die Vorsitzenden der Elisabethvereine im Bistum Meissen sofort die Mitgliedskarten und Beschreibung beim Generalsekretariat in Freiburg i. Br. zu beschreiben und ihren tätigen und zahlenden Mitgliedern zuzustellen. Die Mitgliedskarten der Elisabethvereine gelten als Ausweis, daß die Mitglieder bereits einem der vier Spitzenverbände

Winterhilfswerk

angehören. Die gegenwärtige Lage der gesamten freien Wohlfahrtspflege und damit auch der Elisabethvereine — ganz besonders in der Diaspora — legt jeder Elisabethfrau nicht nur die erste Pflicht auf ihrem Verein treu zu bleiben, sondern auch neue Kräfte zum Beitritt eifrig zu werben.

Katholische Frauen treten ein in die Elisabethvereine Eurer Pfarreien, damit die Hausarmenpflege, die eine so wichtige Hilfe für die Seelsorge bildet, weiter betrieben werden kann.

Arbeitsgemeinschaft Kinderwohl Bezirk Dresden

Auch in den Herbstferien sollen unsere katholischen Schulkinder Erholung und Freude außerhalb der Hofstadt finden. Es werden folgende Eintags-Wanderungen durchgeführt:

Herbstwanderung für Knaben (11—14 Jahre): Montag, den 9. Oktober Moritzburg-Lößnitz. Treffen 9 Uhr Endhaltestelle Wilder Mann (3 und 6 Straßenbahnlinie). — Donnerstag, den 12. Oktober, Dresdner Heide. Treffen früh 9 Uhr Haltestelle Nordgrundbrücke der Linie 11.

Herbstwanderungen für Knaben (6—11 Jahre): Dienstag, den 10. Oktober Moritzburg-Lößnitz. Treffen früh 9 Uhr Endhaltestelle Wilder Mann (Linie 3 und 6). Freitag, den 13. Oktober, Dresdner Heide. Treffen früh 9 Uhr Haltestelle Nordgrundbrücke der Linie 11.

Herbstwanderung für Mädchen (11—14 Jahre): Montag, den 9. Oktober, Dresdner Heide. Treffen früh 9 Uhr Haltestelle Nordgrundbrücke der Linie 11. — Donnerstag, den 12. Oktober, Moritzburg-Lößnitz. Treffen früh 9 Uhr Endhaltestelle Wilder Mann (Linie 3 und 6).

Herbstwanderung für Mädchen (6—11 Jahre): Dienstag, den 10. Oktober Dresdner Heide. Treffen früh 9 Uhr Haltestelle Nordgrundbrücke der Linie 11. — Freitag, den 13. Oktober Moritzburg-Lößnitz. Treffen früh 9 Uhr Endhaltestelle Wilder Mann (Linie 3 und 6).

Für Rückfahrt sind jeweils 10 Pfennig mitzubringen, außerdem Verpflegung für den ganzen Tag. Die

Achtung! Luftschußübung!

Am Sonntag Mittag

Das Polizeipräsidium Dresden erläßt eine Verordnung über polizeiliche Maßnahmen anlässlich der Luftschußübung vom 8. Oktober, aus der wir folgendes hervorheben:

Am 8. Oktober 1933 findet in den Mittagsstunden in Dresden eine Luftschußübung des Reichsluftschußbundes und des Deutschen Luftsportverbandes unter der Leitung des Ministeriums des Innern — Luftamt —, das mit der Durchführung des Polizeipräsidium beauftragt hat, statt. Die Luftschußübung besteht aus der Alarmierung der Bevölkerung im gesamten Stadtgebiet und der vollständigen Durchführung der Übung in einem besonders bestimmten Übungsgebiet der inneren Stadt. Die nähere Bestimmung des Übungsgebietes und der genaue Beginn der Übung werden nicht bekannt gegeben, da diese Angaben dem Zwecke der Übung nicht entsprechen würden. Die Alarmierung (Alarmierung) wird im gesamten Stadtgebiet durch Anschläge der Kirchenglocken und im Übungsgebiet außerdem durch langanhaltende Töne fahrbarer Sirenen gegeben. Der Alarmierung wird durch Flugzeuge der Flieger-Landbesatzung Sachfen, die über dem Stadtgebiet Bomben aus Papier abwerfen, angedeutet.

Vom Einsetzen der Alarmierung ab gelten für das gesamte Stadtgebiet, aber ausschließlich des Übungsgebietes, folgende Bestimmungen: Die Fußgänger haben Straßen und Plätze sofort zu verlassen und in die nächste Haus-

Nur, hinter Mauervorsprünge, in Stutstürschen (notfalls auch unter Bäumen) unterzutreten. Kraftfahrzeuge haben sofort unter Bäumen oder in Gebäudeschlaghallen zu halten. Für Fuhrwerke gelten die gleichen Bestimmungen wie für Kraftfahrzeuge. Straßenbahnen, Omnibusse der Straßenbahn, der Reichspost und der RVO, Sackfen verfahren nach den für sie besonders geltenden Bestimmungen und Anweisungen. Fahrerpersonal und Fahrgäste verbleiben jedoch aus Übungsgründen in den Fahrzeugen. Die Fahrgäste haben den Befehlen des Fahrpersonals Folge zu leisten. Nach Beendigung des Alarms (Ende des Glockenschlages) ist der Verkehr ohne besondere Aufforderung regelrecht wieder aufzunehmen.

Strenge Disziplin der Bevölkerung wird erwartet. Den Befehlen der mit der Durchführung der polizeilichen Maßnahmen beauftragten Polizeibeamten und SA-Mannschaften ist unbedingt Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht strengere Strafbestimmungen anzuwenden sind, mit Geldstrafe bis zu 60 RM, oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Von den Zuschauern wird erwartet, daß sie den Anordnungen der mit der Durchführung der polizeilichen Maßnahmen beauftragten Polizeibeamten und SA-Mannschaften sofort und willig Folge leisten. Nur so kann ein möglichst reibungsloser Ablauf der gesamten Übung gewährleistet werden.

Ämtliche Bekanntmachungen

Versteigerung verkaufter Wänder. Vom 16. bis mit 21. und am 23., 24. und 25. Oktober, 10 Uhr, Versteigerung verkaufter Wänder aus der Versteigerung vom 11. Dezember 1932 bis 20. Januar 1933, und zwar am 16. und 17. Oktober Uhren, Gold- und Silberwaren, folgende Tage Stoffe, Kleidung, Wäsche usw.

Stipendienauschreibung. Aus dem August Karl Schmidt'schen Stipendienfonds sind 3 Stipendien an je einen Studierenden der Malerei und der Bildhauerkunst an der Akademie der bildenden Künste in Dresden und an einen Schüler des Konservatoriums für Musik in Dresden zu vergeben. Bedacht werden können würdige und bedürftige Studierende, die in Tausch oder Dresden geboren sind oder wenigstens in einer dieser Städte die Schule besucht haben. Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung eines Lebenslaufes sowie der Schul-, Lehr- und sonstigen Zeugnisse bis zum 30. Oktober d. J. bei der Stipendienabteilung des Kulturbüros, Schulgasse 4, 3. St., Zimmer 76, einzureichen.

Bürgersteuer 1933. Am 10. Oktober 1933 ist die Oktober-Rate der vom Arbeitnehmer auf der Steuerkarte 1933 angeforderten Bürgersteuer fällig. Sie ist von den Arbeitgebern nach Maßgabe der auf der Steuerkarte ersichtlichen Vorschriften vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einzubehalten und bis 6. November 1933 an die Gemeindekasse abzuführen.

b. Sebnitz. Spinale Kinderlähmung. In angrenzenden Wilmshaus (Böhmen) mußten zwei kleine Kinder wegen spinaler Kinderlähmung in das Krankenhaus nach Rieddorf gebracht werden. Auch die beiden Mütter, bei denen sich Spuren dieser gefährlichen Krankheit zeigten, mußten im Krankenhaus verbleiben. Durch das Auftreten der spinalen Kinderlähmung herrscht in weiten Kreisen der Grenzbevölkerung große Erregung.

d. Pirna. Ein Geschoß aus dem siebenjährigen Krieg. In der Nähe des historischen Aussichtspunktes „Ainkenfang“ fand ein Gutbesitzer beim Wälfen eine Kanonenkugel. Die Kugel, die 3 kg schwer ist, stammt vermutlich aus der im Jahre 1759 bei Maxen stattgefundenen Schlacht.

Katholische Kirchenmusik

Musikaufführung in der katholischen Propstei- und Hofkirche Dresden. Sonntag, den 8. Oktober, vormittags 11 Uhr: Messe Es-Tur von Weber, Graduale Timebunt gentes von Adlinger, Offertorium Confitebuntur von Reifiger.

Kirchennachrichten

Köfchenbroda. Sonntag, den 8. Oktober, 7.30 Uhr 1. hl. Messe mit Kommunion des Jungfrauenvereins; 9.30 Uhr 2. hl. Messe mit Predigt abends 7.30 Uhr Firmungsunterricht. Wochentags täglich 8 Uhr hl. Messe; Donnerstag Freitag und Sonnabend abends 7.30 Uhr religiöse Vorträge als Vorbereitung auf die hl. Firmung Jungfrauenverein; Sonntag, den 8. Oktober, nachm. 3.30 Uhr Versammlung, und Mittwoch den 11. Oktober, abends 8 Uhr, Ababend Frauenbund und Mägderverein; Montag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr Versammlung mit Vortrag und Theater. Gesellenverein: Jeden Dienstag, abends 8 Uhr, Versammlung, und jeden Freitag, abends 8 Uhr, Volkshospiz.

Kinder sind 17 Uhr wieder daheim. Bei ausgeprägtem Regenwetter wird die betreffende Wanderung nicht durchgeführt. Unsere katholischen Schulkinder sind zu den Wanderungen auch hierdurch herzlich eingeladen. Helfer und Helferinnen, soweit diese zur Teilnahme an den Wanderungen nicht aufgefordert worden sind, werden auf diesem Wege gebeten, sich nach Möglichkeit zu beteiligen.

: Für das Winterhilfswerk gegen Hunger und Kälte nehmen Spenden alle öffentlichen Kassen und die Banken entgegen. Haupt sammelstelle für die Kreisführung Dresden ist die Kasse des Stadtkommissars für Volkswohlfahrt, Landhausstraße 7-9, 1., Postfachkonto 7800 und Stadtbankkonto 484.

: Reichswechsellieferantenn. Auch in diesem Jahre wird die Reichswehr ihre ganze Kraft wieder dem Winterhilfswerk zur Verfügung stellen. In der Zeit vom 16. bis 21. Oktober dieses Jahres wird unter anderem von ihr in Dresden wieder eine Reichswechsellieferantenn durchgeführt werden. Nach dem Wunsch der Reichsführung des Winterhilfswerkes wird diesmal jedoch mit aller Schärfe darauf geachtet werden, daß nur brauchbare Sachen zur Abgabe gelangen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre wird damit gerechnet, daß der Reichswehr von allen Seiten, auch von Firmen und vom Kleinhandel, neue Sachen, vor allen Dingen Stoffe, damit unsere Wälfenden recht bald Arbeit haben, mit in die Wägen gegeben werden. Auch die Abgabe von Lebensmitteln usw. ist dringend erwünscht.

: Bewerbungsgesuche an die Oberpostdirektion sind zwecklos! Der Bedarf an Bewerberinnen für eine Beschäftigung im Dienste der Deutschen Reichspost (Fernsprecht, Telegraphen-, Postfach- und Bürodienst) ist im gesamten Bezirk der Oberpostdirektion auf lange Zeit — vorläufig bis Ende des Jahres 1934 — gedeckt, so daß Bewerbungsgesuche an die Oberpostdirektion zwecklos sind.

: Zahlung von Ruhestands- und Hinterbliebenenbezügen an die sächsischen Beamten, Witwen usw. Die sächsischen Empfänger von Versorgungsbehalten erhalten vom Monat Oktober dieses Jahres ab die 1. Hälfte der Monatsbezüge jeweils am 10. eines jeden Monats ausgezahlt, während die Zahlung der 2. Monatshälfte nach wie vor am 28. eines jeden Monats erfolgt. Falls der 10. auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, wird die Zahlung am darauf folgenden Werktag geleistet; ist dagegen der 28. ein Sonn- oder Feiertag, so erfolgt die Zahlung am vorhergehenden Werktag.

: Die Ausstellung „Entartete Kunst“ im Neuen Rathaus findet in allen Bevölkerungsschichten außerordentlich großes Interesse. Innerhalb 14 Tagen wurden nicht weniger als schätzungsweise 20 000 Besucher gezählt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Ausstellung am 18. Oktober geschlossen werden wird.

Dresdner Polizeibericht

2 Einbrecher festgenommen. In der Nacht zum 3. Okt. drangen Nachschlüsselhebe in die Wohnung eines Grundbesitzverwalters in der Köfnerstraße ein. Die Täter, die es offenbar auf Geld abgesehen hatten, wurden aus einem Schreinerkabinett eingebrochen, ca. 2 Zentner schwerer Tresor von Eisenbeton heraus. Ihr Vorhaben, den Tresor zu öffnen, scheiterte an der guten Beschaffenheit der Schlösser. Gestohlen wurden eine Pistole und verschiedene wertvolle Schmuckstücke. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei führten bald auf die Spur der Täter. Ein 21 Jahre alter Moser und ein gleichaltriger Arbeiter wurden festgenommen. Die gestohlenen Schmuckstücke wurden rasch wieder beschlagnahmt.

Verhäftniger Schütze. Ein Beamter der Kriminalabteilung Hauptbahnhof ermittelte einen 18 Jahre alten Verhäftniger als denjenigen, der am 4. Oktober mit einem Totschuß nach der Signalanlage des Hauptbahnhofes schoß. Bei seiner Vernehmung gab er an, daß er nur seine Kleinhalberbüchse habe ausprobieren wollen. Die Waffe wurde eingezogen.



Bank-Beratung

in allen Fragen der Vermögensverwaltung, besonders auf dem Gebiete der Geldanlage, Wertpapiermärkte, Hypotheken- und Grundstücksangelegenheiten, sowie Auskünfte über die Technik und die Bestimmungen des in- und ausländischen Zahlungsverkehrs erhalten Sie unverbindlich und kostenlos durch das im Jahre 1864 gegründete

Privatbankhaus **Gebr. Arnhold** Dresden-Berlin
 Dresdner Hauptgeschäft: Waisenhausstraße 18-22

Tuchhaus
Pörschel Herren-Damen-Futter-Stoffe
 Dresden - Schottelstr. 21
 Billard- u. Pulttuche
 Stickerel- u. Fitztuche
 Bunte Tuche u. Altardecken in größter Auswahl!
 Wolltriese - Skistatto - Ministrantenstoffe
 Seiden für Tücher und Umhänger